

schieben, so dass sich der Schornsteindeckel auf den oberen Schornsteinrand auflegt. Wenn es nöthig sein sollte, muss die Regulirung zugleich durch Höher- oder Tieferschrauben des Dochtes der Petroleumlampe erfolgen.

Mit diesen Versuchen zur Einstellung der Regulirungsvorrichtung hat man fortzufahren, bis sich herausstellt, dass während mehrerer Stunden die Lufttemperatur des Brutraumes nur um einen halben Grad von 40° C. verschieden gewesen ist.

In einer der nächsten Nummern der „Schwalbe“ werde ich nun über die mit dem Apparate weiter vorzunehmenden Versuche berichten, bis heute war es mir in Folge andauernder Krankheit unmöglich den Apparat in Betrieb zu setzen und mit Eier zu belegen. Unser Vereinsmitglied Frau F. Shaniel hat mit einem Hener von Herrn Sartorius bezogenen Apparat bereits sehr schöne Erfolge aufzuweisen.

Die Apparate stellen sich ab Fabrik Göttingen nicht hoch, ein solcher auf 50 Eier kostet 75 Mark, doch erhöht sich der Anschaffungspreis durch Zoll und Fracht nach Oesterreich nicht unbedeutend.

Erlach, im Jänner 1892. C. Pallisch.

Eduard Ritter von Orel †.

Wieder hat der Tod uns einen Mann der Forschung, einen begeisterten Bewunderer der Natur und eifrigen Beobachter ihrer Geschöpfe, entrissen.

Welcher Gebildete, insbesondere welcher Oesterreicher kennt seinen Namen nicht, welcher mit der vaterländischen Forschungsgeschichte für immer auf das Unzertrennlichste verknüpft ist und der kein kleines Ruhmesblatt in den Annalen unserer Marine füllt.

Von der Polar-Expedition heingekehrt, war sein Augenlicht durch die überstandenen Strapazen so geschwächt, dass er sich genöthigt sah, aus dem ihm so lieb gewordenen Dienste der k. u. k. Kriegsmarine zu scheiden.

Er wurde bald darauf zum Verwalter des kaiserlichen Schlosses Miramar ernannt, wo er bis zu seinem Hinscheiden, an 15 Jahre wirkte. Dort in ländlicher Abgeschiedenheit erwachte in ihm die Passion zur Geflügelzucht, er ward Züchter der eifrigsten einer, wenn er auch nie zum Aussteller geworden ist; aus naheliegenden humanen Gründen, Plymouth und Langshan waren die von ihm bevorzugten Rassen und seine Erfolge in dieser Zucht sehr anerkennenswerth.

Der Erste österreichisch-ungarische Geflügelzucht-Verein, sowie der ornithologische Verein in Wien werden in ihm ein treues, bewährtes, schaffensfreudiges Mitglied vermissen.

Uns aber, die wir ihm nahestanden, war er mehr als dies, wir verlieren an ihm den Freund und welchen Freund? Fahre wohl, Orel, du Theurer, der du von uns allen geliebter warst, als du ahntest; ruhe im Frieden wackerer Kämpfe, bester Kamerad, biederes, treuestes Freundesherz! Gebrochen stehen wir an Deinem Grabe an den Ufern jener Adria, die Da so oft durchquert hast; mit uns grüsst Dich, in Abendgluth getaucht, die in's Meer sinkende Sonne, sie wirft allabendlich ihre letzten Strahlen zu Dir hinüber, sie die Unvergängliche — gleich Deinen Thaten.

Leicht sei Dir die Erde, es begleitet Dich unser letzter Gruss hinüber und träumen wir die schönste aller Hoffnungen: Auf Wiedersehen!

Gürz, 8. Februar 1892.

S. Gironcoli.

Literarisches.

„Ornis“, internationale Zeitschrift für die gesammte Ornithologie, herausgegeben von Prof. Dr. Rudolf Blasius. VII. Jahrg., Heft II und III, 1891.

Der Inhalt dieses Doppelheftes ist folgender: Die Vögel der Madeira-Inselgruppe. Von W. Hartwig. — Vogelleben an den deutschen Leuchtthürmen. Von Prof. Dr. R. Blasius. — Bericht über den II. internationalen ornithologischen Congress zu Budapest. Von Prof. Dr. R. Blasius.

Ausstellungen.

XVII. Intern. Geflügel- und Vogelausstellung in Wien.

Die Vorarbeiten zu dieser Ausstellung schreiten rüstig vorwärts. Von allen Seiten, insbesondere aus Deutschland laufen Meldungen ein, die diese Ausstellung zu einer sehr interessanten zu gestalten.

Der Präses des ungarischen Landesgeflügelzüchter Vereines, Herr Baron von Nyary und Herr Ober-Ingenieur Beiwinkler wurden vom Comité ersucht, der Jury beizutreten.

Die mit dieser Ausstellung verbundene fachgewerbliche Abtheilung wurde durch die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer mit fünf Silberpreisen ausgestattet. Der im Vorjahre mit Beifall begrüßte Versuch, die Producte der Geflügelzucht in ihrer vielfachen gewerblichen Verwendung, sowie alle gewerblichen Erzeugnisse, welche der Geflügel- und Vogelzucht zu dienen bestimmt sind, zur Darstellung zu bringen, wird heuer im grösseren Masse erneuert werden. Hierbei wird insbesondere auf die Darstellung der schmuckmässigen Verwendbarkeit des Federkleides vom Geflügel Gewicht gelegt werden und ergeht sonach an die P. T. Geflügelzüchter die Bitte, schönes, d. h. farbenprächtiges und schön gezeichnetes — dabei trocken gerupftes oder abgezogenes Federmaterial von eingegangenen oder geschlachteten Geflügel, sowie von schädlichen Raubvögeln an die Adresse der Frau Künzel, Wien, VII., Spittelberggasse, mit der entsprechenden Mittheilung des Zweckes der Sendung, gratis und franco einzusenden. Aus dem eingesendeten Materiale werden zur Ausstellung Gegenstände aller Art: Phantasiegestecke, Fächer, Attrappen, Muffe, Boas, Besatzartikel etc. gefertigt und werden an denselben nicht nur Art und Race des Vogels, aus dessen Federkleid dieselben hergestellt wurden, sondern über Verlangen, auch die Namen der Einsender des Federmaterials bezeichnet werden. Für Einsender besonders schönen Federmaterials von schlachtbarem Hausgeflügel und von Raubvögeln, besteht die Absicht, kleine Ehrenpreise zur Widmung zu bringen. Kadaver-Einsendungen von nützlichen, durch das Gesetz geschützten Vögeln, wie Singvögel etc., können selbstverständlich nicht verwendet werden. Anlässlich dieser Ausstellung wird eine grössere Lotterie veranstaltet, zu welcher alle Treffer aus den ausgestellten Objecten angekauft werden: sowohl für die Einsender verkäuflicher Thiere als für jene fach- oder kunstgewerblicher Gegenstände erhöht sich dadurch die Wahrscheinlichkeit, einen Theil ihres Ausstellungsgutes zum Verkauf zu bringen. Zu dieser Ausstellung beabsichtigt das Comité einen elegant ausgestatteten und — bei entsprechender Betheiligung auch illustrirten Katalog in mehrtausendfacher Vervielfältigung aufzulegen, welcher für jeden Aussteller oder Besucher ein schönes Andenken an diese mit grossen Mitteln veranstaltete Geflügel- und Vogelschau bilden soll und werden daher alle Herren Interessenten, welche in diesem Kataloge inseriren wollen, gebeten, ihre geneigten Aufträge mit den entsprechenden Clichés an das Secretariat des ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Verein in Wien, II., k. k. Prater 25, ehestens einzusenden.